

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 17.03.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

van Benthem, Henk (für Dr. Ammermann, Gert)
Brohl, Ingo
Einmahl, Rolf
Dr. Elster, Ralph (Vorsitzender)
Henk-Hollstein, Anne
Kühlwetter, Joachim
Loepp, Helga
Schavier, Karl

SPD

Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Cirener, Thomas
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Soloeh, Barbara

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Kresse, Martin (für Klemm, Ralf)
Muschiol, Paul-Patrick
Rickes, Roland
vom Scheidt, Frank

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Effertz, Lars Oliver

AfD

Dr. Beucker, Hartmut

Die Linke.

Basten, Larissa

FREIE WÄHLER/Volt

Bayer, Udo

Die FRAKTION

Thiel, Carsten

von den Fraktionsgeschäftsstellen

Kunze, Thomas (AfD)
Werner, Alban (Die Linke.)

Verwaltung:

Frau Hötte	LVR-Dezernentin 2, Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten
Herr Althoff	LVR-Dezernent 3, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH
Herr Bahr	LVR-Dezernent 4, Kinder, Jugend und Familie
Frau Prof. Dr. Faber	LVR-Dezernentin 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung
Herr Lewandrowski	LVR-Dezernent 7, Soziales
Frau Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernentin 8, Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
Frau Karabaic	LVR-Dezernentin 9, Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Herr Beyer	LVR-Fachbereichsleiter 53, LVR-Inklusionsamt
Herr Soethout	LVR-Fachbereichsleiter 21, Finanzmanagement
Herr Schneider	LVR-Fachbereich 21
Herr Pfaff	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement (Protokoll)
Herr Woltering	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der 15. Landschaftsversammlung | 15/16 B |
| 3. | Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden | |
| 4. | Vorstellung des Dezernates 2 „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“ – Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte | 15/164 K |
| 5. | Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021 | 15/172 K |
| 6. | LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2020 | 15/41 K |
| 7. | Richtlinie des LVR zur Förderung im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ-RL) | 15/88 K |
| 8. | Änderungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung "Anlauf- und Beratungsstelle" vom 28. Dezember 2016" | 15/39 E |
| 9. | Rechtsformänderung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) | 15/174 E |
| 10. | Jahresbericht LVR-Inklusionsamt 2019/2020 | 15/9 K |
| 11. | Finanzierung Werkstatträte Deutschland e.V. | 15/30 K |
| 12. | Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland | 15/57 E |
| 13. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 14. | 2. Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" | 15/25 E |
| 15. | LVR-Regiosaatgutförderung: Förderrichtlinien und Verfahren | 15/15 E |
| 16. | Digitale Agenda 2025 des Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege | 15/3/1 E |
| 17. | Vogelsang IP gGmbH – „Neue Mitte“ van Dooren | 15/156 E |
| 18. | Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2019 | 15/48 K |

- 19. Jahresabschluss 2019
- 19.1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr **15/84 E**
2019 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss
über die Behandlung des Jahresüberschusses und
Entlastung der LVR-Direktorin
- 19.2. Bestätigung des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr **15/42 E**
2019 des Landschaftsverbandes Rheinland
- 20. Beschlusskontrolle
- 21. Anfragen und Anträge
- 22. Bericht aus der Verwaltung
- 23. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 24. Ankauf eines Grundstücksteils in Köln-Merheim zur **15/128 E**
Errichtung eines Ersatzbaus für drei forensische Stationen
aus Gebäude O
- 25. Anmietung von Seminar- und Arbeitsräumen in der **15/149 E**
Jugendherberge in Köln-Deutz
- 26. Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den **15/43 K**
wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen
Einrichtungen des LVR zum 31. Dezember 2020
- 27. Berichterstattungen aus Beteiligungen und
Mitgliedschaften
- 28. Beschlusskontrolle
- 29. Anfragen und Anträge
- 30. Bericht aus der Verwaltung
- 31. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Vor Beginn der Sitzung wurde die 1. aktualisierte Tagesordnung ausgelegt.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss erkennt die 1. aktualisierte Tagesordnung einvernehmlich an.

Punkt 2

Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der 15. Landschaftsversammlung Vorlage Nr. 15/16

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der 15. Landschaftsversammlung bestellt die LVR-Dezernentin 2 - Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten - und Kämmerin des Landschaftsverbandes Rheinland zur Schriftführerin. Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Schriftführung auf Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen des LVR zu übertragen.

Punkt 3

Verpflichtung sachkundiger Bürger/Bürgerinnen durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses verpflichtet **Herrn Becker-Blonigen** und **Herrn Muschiol** zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Punkt 4

Vorstellung des Dezernates 2 „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“ – Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte Vorlage Nr. 15/164

Frau Hötte stellt in Ergänzung zur Vorlage 14/164 das LVR-Dezernat 2 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. (Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt).

In diesem Zusammenhang erläutert sie die Aufbauorganisation des Dezernates anhand einzelner Organigramme. Dabei stellt sie die Stabsstellen sowie den Fachbereich Finanzmanagement mit seinen Abteilungen und jeweiligen Aufgaben gesondert vor. Anschließend erläutert sie die haushaltswirtschaftlichen Ziele sowie die Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen und Erträge, des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie des Schulden- und Liquiditätsmanagements seit der Umstellung auf das doppelte Rechnungswesen im Jahr 2007. Auf die zentralen Strategien der Haushaltskonsolidierung, der Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit geht sie im Einzelnen ein.

Fragen von **Herrn Muschiol** zum Einsatz von Zinsderivaten beim LVR werden von **Herrn Soethout** beantwortet; siehe hierzu die als Anlage 2 beigelegten erläuternden Ausführungen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt diese Ausführungen sowie die Ausführungen

zur Vorstellung des Dezernates 2 „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“ gemäß Vorlage Nr. 15/164 zur Kenntnis.

Punkt 5

Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021

Vorlage Nr. 15/172

Frau Hötte führt ausführlich zur Vorlage 15/172 aus. Sie weist darauf hin, dass die Verwaltung derzeit mit Hochdruck am Jahresabschluss 2020 arbeite, der Aufhellungszeitraum aber noch bis 31. März 2021 andauere. Sie teilt mit, dass die zu Konsolidierungszwecken lediglich zu 97 % freigegebenen Zuschussbudgets 2020 voraussichtlich von allen Dezernaten, bis auf die Dezernate 4 und 7, eingehalten werden konnten. Im Zusammenhang mit den voraussichtlichen Budgetüberschreitungen bei den Dezernaten 4 und 7 sei anzumerken, dass die Haushaltsansätze 2020/2021 bei den von den Mitgliedskörperschaften BTHG-bedingt übernommenen Aufgaben maßgeblich auf der Grundlage einer Abfrage des LVR in den Jahren 2018 und 2019 bei den Mitgliedskörperschaften ermittelt wurden. Im Rahmen der Bewirtschaftung des Jahres 2020 sei allerdings festgestellt worden, dass von den Mitgliedskörperschaften, insbesondere bei den Aufgaben des Dezernates 4, teilweise deutlich mehr abgerechnet worden sei, als ursprünglich gemeldet wurde. Darüber hinaus sei im Bereich des Dezernates 7 bereits im Haushaltsjahr 2019 umfangreich konsolidiert worden. Insgesamt werde für das Haushaltsjahr 2020 nach der Bildung aller notwendigen Pflichtrückstellungen eventuell noch ein positives Jahresergebnis erwartet, so dass man trotz der negativen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie mit dem Bewirtschaftungsverlauf in 2020 noch zufrieden sein könne.

Für das Haushaltsjahr 2021 zeichnet sich laut **Frau Hötte** für den LVR ab, dass die aufgrund des wegbrechenden Steueraufkommens stark rückläufigen Umlagegrundlagen durch einmalige finanzielle Unterstützungsleistungen des Bundes und des Landes NRW weitestgehend ausgeglichen werden können. Die Entwicklung der finanziellen Auswirkungen im Bereich der Eingliederungshilfe sei derzeit allerdings vor dem Hintergrund der Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz und das Ausführungsgesetz zum BTHG sowie der aktuellen Einschränkungen und Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie nur schwer abschätzbar und stelle somit eine entsprechende Risikoposition dar.

Absehbar sei aber schon jetzt, dass sich die Umlagegrundlagen und die Schlüsselzuweisungen in den Jahren ab 2022 aufgrund des derzeitigen geringeren Steueraufkommens bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen vor allem im Bereich der Eingliederungshilfe, auf einem deutlich niedrigeren Niveau bewegen und den LVR-Haushalt damit enorm belasten werden. In diesem Zusammenhang sei zu berücksichtigen, dass die derzeit eingeleiteten staatlichen Unterstützungsleistungen ab den Haushaltsjahren 2022 ff. nicht mehr oder nur noch bedingt haushaltsentlastend beim LVR wirken werden. Inwieweit neue staatliche Hilfsmaßnahmen gewährt würden, die die LVR-Haushalte zukünftig mittelbar oder unmittelbar entlasten könnten, sei ungewiss. Vor diesem Hintergrund bereite die Verwaltung derzeit ein neues Konsolidierungsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025 mit einem Volumen von insgesamt 175 Mio. Euro vor, das dem interfraktionellen Arbeitskreis „Haushaltskonsolidierung“ im April 2021 vorgestellt werden solle. Mit dem neuen Programm solle erreicht werden, dass bei einem angemessenen Einsatz von Eigenkapital durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und einer auf das Notwendige beschränkten Umlagesatzanhebung, ein Haushaltssicherungskonzept und damit der Verlust der Gestaltungsfreiheit für den LVR möglichst abgewendet werden könne, ohne das Rücksichtnahmegebot auf die Kommunen zu vernachlässigen.

Die **Herren Kühlwetter** und **Dr. Klose** bringen den Dank ihrer Fraktionen für die informative Vorlage zum Ausdruck. **Herr Kühlwetter** hebt den behutsamen Eigenkapitaleinsatz in Zusammenhang mit dem Konsolidierungsprogramm 2021 bis 2025 positiv hervor.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2021 gemäß Vorlage Nr. 15/172 zur Kenntnis.

Punkt 6

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2020 Vorlage Nr. 15/41

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Entwurf des Jahresberichtes 2020 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Vorlage-Nr. 15/41 zur Kenntnis.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion geplant.

Punkt 7

Richtlinie des LVR zur Förderung im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ-RL) Vorlage Nr. 15/88

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die LVR-Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ-RL) gemäß Vorlage Nr. 15/88 zur Kenntnis.

Punkt 8

Änderungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung "Anlauf- und Beratungsstelle" vom 28. Dezember 2016" Vorlage Nr. 15/39

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung "Anlauf- und Beratungsstellen der Stiftung Anerkennung und Hilfe" vom 28.12.2016 gemäß Vorlage Nr. 15/39 mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW zu schließen.

Punkt 9

Rechtsformänderung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) Vorlage Nr. 15/174

Frau Prof. Dr. Faber erläutert die Vorlage und beantwortet die Frage von **Frau Basten** nach den Gründen, warum sich der LWL bei dieser Rechtsformänderung nicht beteiligen wolle, mit dessen rechtlichen Bedenken. Ihres Erachtens konnten diese Bedenken durch das Gutachten ausgeräumt werden. Sie habe vor diesem Hintergrund die Hoffnung, dass der LWL der BIH in der vorgeschlagenen Rechtsform noch beitreten werde. Aus Sicht des LVR bestünden keine Bedenken zur vorgeschlagenen Rechtsformänderung.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Einer Rechtsformänderung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) in die Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e.V.) wird zugestimmt. Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland wird ermächtigt, den formellen Beitritt zu einem eingetragenen Verein (e.V.) bei der Mitgliederversammlung der BIH zu erklären.

Punkt 10
Jahresbericht LVR-Inklusionsamt 2019/2020
Vorlage Nr. 15/9

Frau Prof. Dr. Faber weist darauf hin, dass mit der Vorlage 15/9 der turnusmäßige Jahresbericht des Inklusionsamtes vorgestellt werde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zum Jahresbericht des LVR-Inklusionsamtes 2019/2020 gemäß Vorlage Nr. 15/9 zur Kenntnis.

Punkt 11
Finanzierung Werkstatträte Deutschland e.V.
Vorlage Nr. 15/30

Herr Lewandowski erläutert die Vorlage und weist ergänzend darauf hin, dass sich der LVR aufgrund gesetzlicher Regelungen - neben den Kosten für die Interessenvertretung der Werkstatträte auf Landesebene - auch an den Kosten der Interessenvertretung der Werkstatträte auf Bundesebene zu beteiligen habe. Letztere Beteiligung sehe er kritisch, da er hier vorrangig den Bund in der Finanzverantwortung sehe.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Finanzierung der überregionalen Interessenvertretungen der Werkstattbeschäftigten, hier insb. Werkstatträte Deutschland e.V. ab 1.1.2021, gemäß Vorlage Nr. 15/30 zur Kenntnis.

Punkt 12
Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland
Vorlage Nr. 15/57

Frau Wenzel-Jankowski erläutert die Vorlage eingehend und bezieht darin auch die vorgesehene Finanzierung ein.

Frau Karabaic ergänzt, dass es sich um ein richtungsweisendes, dezernatsübergreifendes Kooperationsprojekt handele. Sie weist darauf hin, dass zur Verteilung der GFG-Mittel noch ein gesonderter Beschluss erfolge.

Herr Muschiol signalisiert Unterstützung für das Projekt. Er bittet um Information darüber, über welchen Kostenbetrag mit dieser Vorlage einmalig und über welchen laufenden Kostenbetrag entschieden werde.

Frau Wenzel-Jankowski beantwortet die Fragen unter Verweis auf die Anlage 2 der Vorlage. Die Betriebskosten würden aus dem Klinikverbund finanziert; gegebenenfalls solle zudem weiterhin in geringem Umfang Entgelt für die Vermietung von Haus 5 für Filmaufnahmen erhoben werden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird, auf der Grundlage der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung gemäß Vorlage 15/57, mit der Durchführung der in der Planung aufgeführten Teilmaßnahmen beauftragt:

1. Umsetzung der „Route der Psychiatriegeschichte“

- Aufbau und fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte
- Aufbau einer digitalen, webbasierten Objektdatenbank
- Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in Haus 5 der LVR-Klinik Düren
- Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in der Klinik-Kirche der LVR-Klinik Langenfeld.

2. Der Umbau- und Sanierungsmaßnahme von Haus 5 zur Aufnahme der Ausstellungs- und Begegnungsstätte wird dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, über den Fortgang dieses Projektes regelmäßig zu berichten.

Punkt 13

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic verweist auf die Ausführungen von **Frau Hötte** zu den Stiftungen und Beteiligungen unter TOP 5 sowie hinsichtlich der Entwicklungen bei der Vogelsang iP gGmbH auf den TOP 17.

Darüber hinaus berichtet sie zu den aktuellen Entwicklungen bei der MiQua.LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier Köln. Laut Rahmenvertrag zwischen der Stadt Köln und dem LVR bestehe hier eine Arbeitsteilung: Die Stadt Köln übernehme den Bau des Museums, der LVR den künftigen Betrieb. Daher liege der Baufortschritt im Verantwortungsbereich der Stadt. Frühestens in der Sitzung des nächsten Lenkungskreises von LVR und Stadt Köln sei mit weiteren Informationen zum aktuellen Stand zu rechnen. Derzeit wüchsen die Baukosten und der Zeitbedarf. Die ursprünglich für 2021 avisierte Übernahme des Museums konnte nicht realisiert werden. Nach aktuellem Stand sei nicht mit einer Übergabe vor 2025 zu rechnen. Für die Verschiebung läge eine genaue Begründung noch nicht vor, jedoch sei es insbesondere bei den Stahlbauarbeiten zu Verzögerungen gekommen.

Die Stabsstelle des LVR sei schon intensiv mit der Planung für den Museumsbetrieb beschäftigt. Hinzu kämen weitere Themen, die von der Stabsstelle selbst durchgeführt würden, wie eine komplette Programmfamilie aus Anlass des Themenjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ in 2021. Ein weiteres wichtiges Thema sei die Organisation der Landesausstellung zur Archäologie in NRW (LAUS) 2022.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 14

2. Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" Vorlage Nr. 15/25

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der Finanzierungsanpassung gemäß Vorlage 15/25 wird zugestimmt.
2. Der Zwischenbericht zu den Maßnahmen im Rahmen des bundesweiten Jubiläumsjahres "321 - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" wird gemäß Vorlage 15/25 zur Kenntnis genommen.

Punkt 15

LVR-Regiosaatgutförderung: Förderrichtlinien und Verfahren Vorlage Nr. 15/15

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Förderrichtlinien einschließlich des aufgezeigten Verfahrens zur LVR-Regiosaatgutförderung gemäß Vorlage Nr. 15/15 werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 16

Digitale Agenda 2025 des Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage Nr. 15/3/1

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Digitalen Agenda 2025 des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege wird unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen des dezernatsbezogenen Zuschussbudgets und des vorhandenen Personals gemäß Vorlage-Nr. 15/3/1 zugestimmt.

Punkt 17

Vogelsang IP gGmbH – „Neue Mitte“ van Dooren Vorlage Nr. 15/156

Frau Karabaic erläutert die aktuelle Situation. Sie weist darauf hin, dass ein Maßnahmenkonzept vorläge. In finanzieller Hinsicht müssen die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligung die Kosten quotal übernehmen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen gemäß Vorlage 15/156 zur Kenntnis und stimmt einer Übernahme des Eigenanteils der Investitionskosten von bis zu rund 2,05 Mio. Euro im Rahmen der Umsetzung des Projektes "Neue Mitte" zu. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie der Beteiligung aller Gesellschafter zu ihren jeweiligen Anteilen.

Punkt 18

Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31.

Dezember 2019

Vorlage Nr. 15/48

Frau Hötte verweist auf die besondere Funktion des jährlichen Beteiligungsberichtes als Steuerungsinstrument und Nachschlagewerk.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2019 gemäß Vorlage Nr. 15/48 zur Kenntnis.

Punkt 19

Jahresabschluss 2019

Punkt 19.1

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin

Vorlage Nr. 15/84

Frau Hötte verweist darauf, dass die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2019 bereits im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 17.06.2020 vorgestellt worden seien.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31. Dezember 2019 wird gemäß § 96 Absatz 1 Satz 1 GO NRW in Verbindung mit § 23 Absatz 2 Satz 1 LVerbO NRW festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von 2.948.438,40 Euro wird gemäß § 96 Absatz 1 Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 75 Absatz 3 Satz 2 GO NRW der Ausgleichsrücklage zugeführt.
3. Die Landesdirektorin wird gemäß § 96 Absatz 1 Satz 5 GO NRW entlastet.

Punkt 19.2

Bestätigung des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2019 des Landschaftsverbandes Rheinland

Vorlage Nr. 15/42

Herr Soethout berichtet über die wesentlichen Eckpunkte des Gesamtabchlusses 2019 anhand einer PowerPoint-Präsentation. (Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.)

Nachdem er den Konsolidierungskreis vorgestellt hat, erläutert er die Strukturen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung. Er führt aus, dass der Gesamtabchluss maßgeblich durch die Kernverwaltung geprägt werde. So sei die Konzernertragslage maßgeblich durch die Allgemeinen Deckungsmittel (Landschaftsumlage und Schlüsselzuweisungen) und durch die Transferaufwendungen der Eingliederungshilfe bestimmt. Darüber hinaus werde die Konzernertragslage auch durch das personalintensive Geschäft der LVR-Kliniken und HPH-Netze geprägt. Das rückläufige Konzernergebnis sei somit im Wesentlichen auf den geringeren Jahresüberschuss der

Kernverwaltung zurückzuführen.

Der Konzern verfüge zum Bilanzstichtag über 14.000 Vollkräfte, wobei der größere Teil im Klinikverbund und in den HPH-Netzen arbeite. Die Transferaufwandsquote des Konzerns liege bei 60%. Die rückläufige Eigenkapitalquote zeige, dass das Konzerngeschäft sich schneller entwickle, als Kapital nachwache.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Gesamtabchluss des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31. Dezember 2019 wird gemäß § 116 Absatz 9 Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 23 Absatz 2 Satz 1 LVerbO NRW bestätigt.

Punkt 20 **Beschlusskontrolle**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Punkt 21 **Anfragen und Anträge**

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

Punkt 22 **Bericht aus der Verwaltung**

Frau Hötte informiert gemäß der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung den Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Aufnahme von Darlehen. Im November 2020 seien Investitionskredite in Höhe von 49,6 Mio. € aufgenommen worden, davon 14 Mio. € für Prolongationen und für Neukredite 35,6 Mio. €. Bei den Neukrediten habe für 24 Mio. € bei einer Zinsbindung für 10 Jahre ein Zinssatz von 0 % p.a. vereinbart werden können. Für 25,6 Mio. € seien bei einer Laufzeit von zwei Monaten negative Zinssätze vereinbart worden.

Desweiteren informiert **Frau Hötte** aufgrund verschiedener Anfragen aus den Fraktionen, dass der LVR im gesamten Konzern kein Geschäft mit der Greensill Bank AG getätigt habe. Die Anlagerichtlinie des LVR hätte eine Anlage mit Blick auf die Einlagensicherung grundsätzlich nicht erlaubt. Derzeit erfolgten Geldanlagen des LVR bei der Helaba und der Bundesbank. Sie weist in Zusammenhang mit Geldanlagen auf die gegebene Verwahrgeldproblematik hin. So müsse der LVR zur Sicherstellung seiner Zahlungsverpflichtungen einen höheren Liquiditätsbestand vorhalten. Dies führe derzeit zwangsläufig zu Verwahrentgelten in beträchtlicher Höhe. Diese würden für 2019 rd. 1 Mio. € und für 2020 rd. 2,2 Mio. € betragen. Für 2021 würden voraussichtlich 3 Mio. € anfallen. Die Maßnahmen der Notenbanken würden bewirken, dass die Beträge ohne gegensteuernde Maßnahmen in den kommenden Jahren weiter anwachsen werden. Bereits jetzt betreibe der LVR eine entsprechende Anlagestrategie und eine Liquiditätssteuerung mittels Cash-Pooling, um Verwahrentgelte weitestgehend zu vermeiden. Sie verweist auf das umfassende Konzept zur "Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten", das im Februar 2020 mit der Vorlage 14/3861 vorgestellt worden sei. Für Mitte dieses Jahres stellt **Frau Hötte** weitere Anlagevorschläge zum Liquiditätsmanagement in Aussicht.

Punkt 23
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Köln, den 10.05.2021

Der Vorsitzende

Dr. Elster

Köln, den 23.04.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Hötte

Anlage 1 zur Niederschrift

Herzlich Willkommen



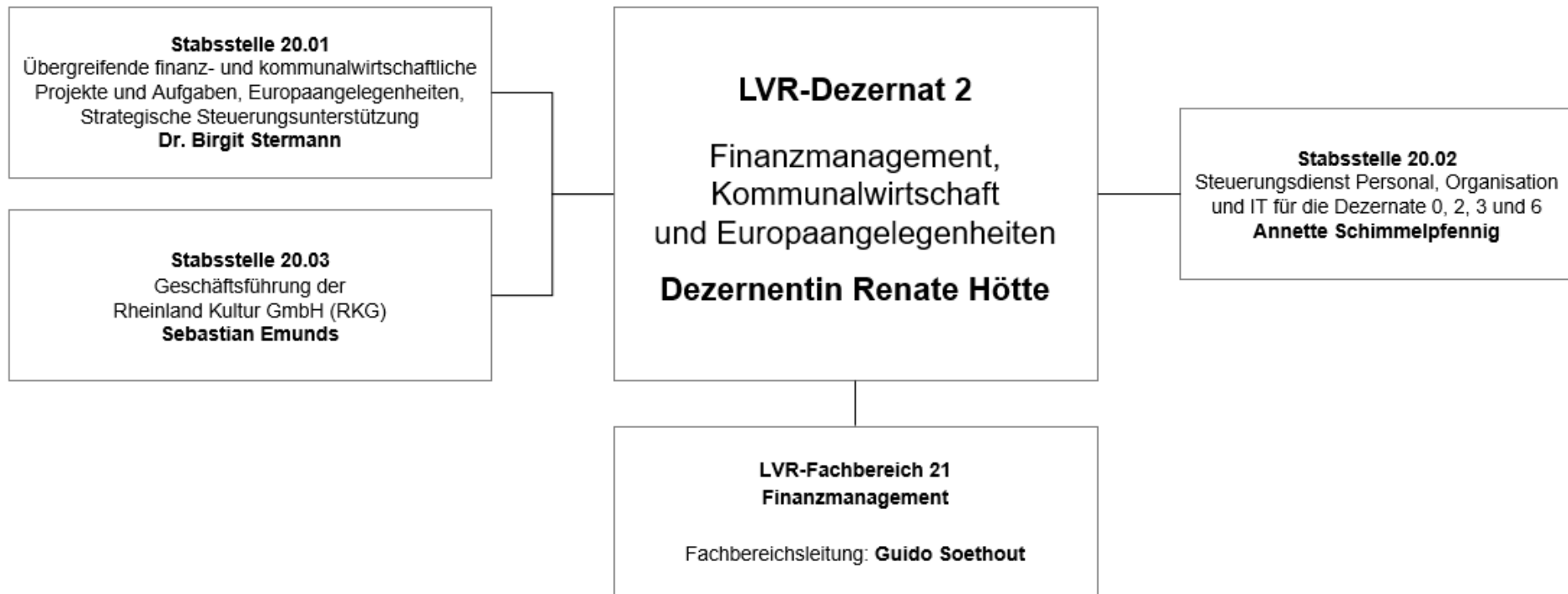
Vorstellung des LVR-Dezernates 2

„Finanzmanagement,
Kommunalwirtschaft und
Europaangelegenheiten“

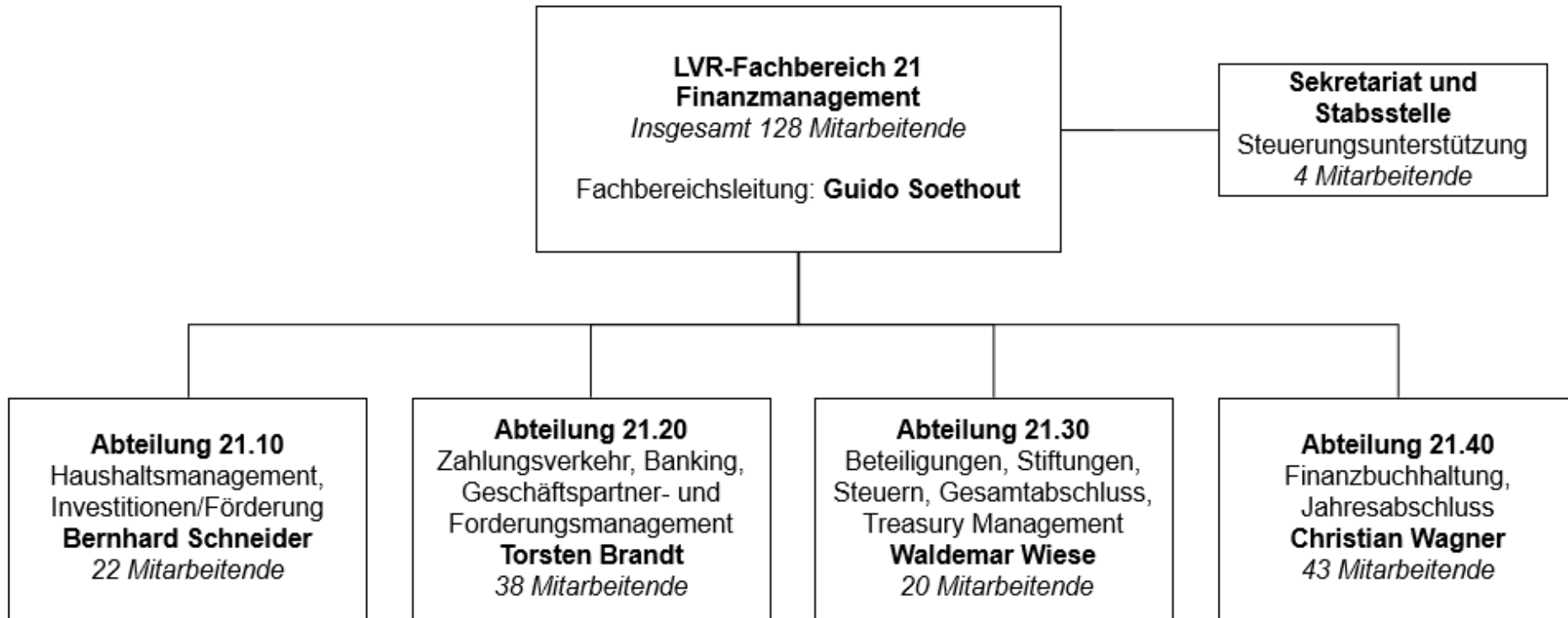
**LVR-Dezernentin
Renate Hötte**



Organigramm des Dezernates 2



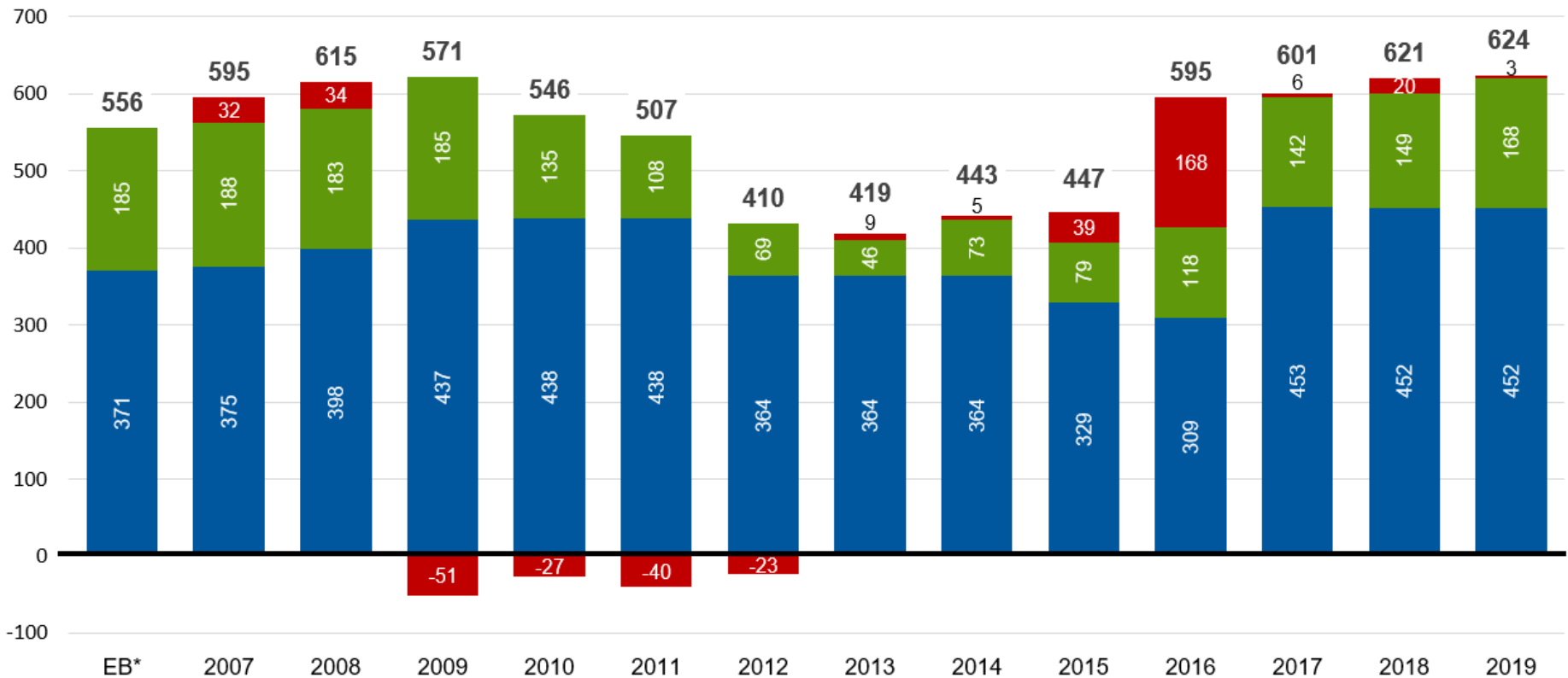
Organigramm des Fachbereiches 21



Finanzwirtschaftliche Ziele

- Haushaltsausgleich (Erträge sollen Aufwendungen decken)
- Erhalt des Eigenkapitals (Vermeidung der Überschuldung)
- Erhalt des kommunalen Betriebsvermögens (Nachhaltigkeit)
- Maßvolle Verschuldung (Generationengerechtigkeit)
- Sicherstellung ausreichender Liquidität
- Rücksichtnahme auf die Belange der Mitgliedskörperschaften bei der Umlagesatzgestaltung

Entwicklung des Eigenkapitals in Mio. € (ohne Sonderrücklage)





* EB: Eröffnungsbilanz

■ Allgemeine Rücklage

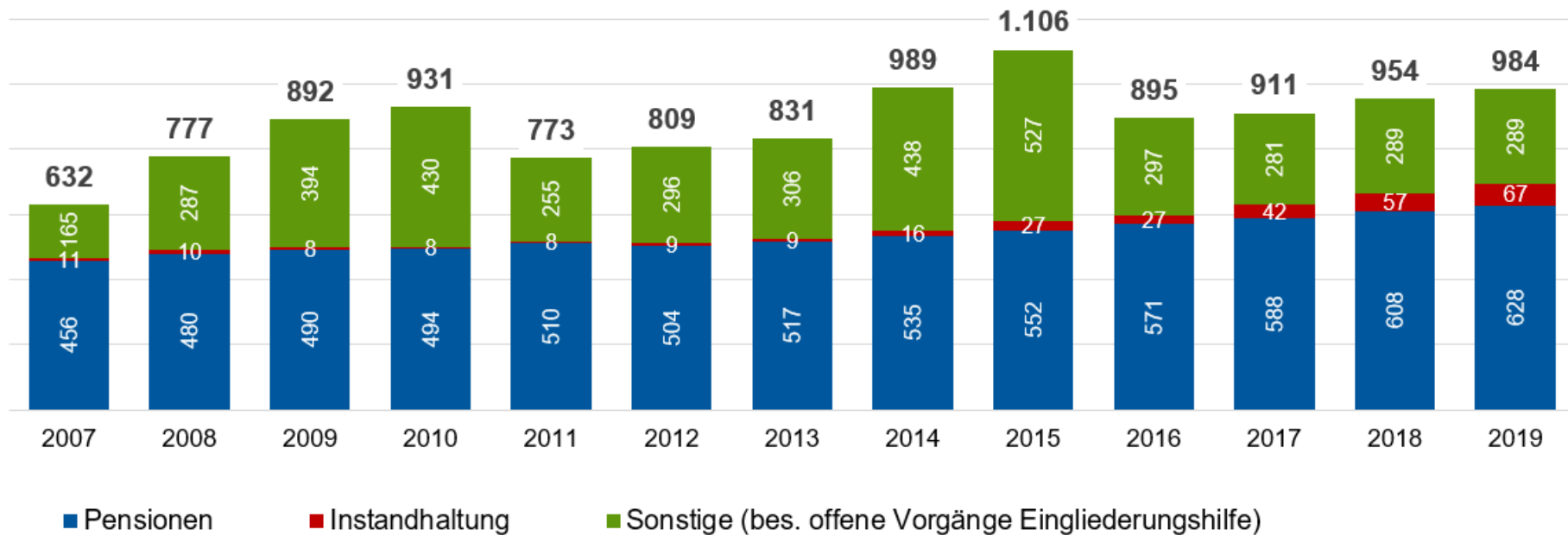
■ Ausgleichsrücklage

■ Jahresergebnis

Veränderung des bereinigten Eigenkapitals und der ordentlichen Aufwendungen von 2007 bis 2019

	<u>2007</u>		<u>2019</u>
bereinigtes EK	556 Mio. €	+ 12,1%	623 Mio. €
bereinigte EK-Quote	21,5%		18,5%
ordentlicher Aufwand	2.599 Mio. €	+ 61,7%	4.202 Mio. €
Deckung des HH-Volumens (EK / ordentl. Aufwand)	21,7%		14,8%

Entwicklung der Rückstellungen in Mio. €



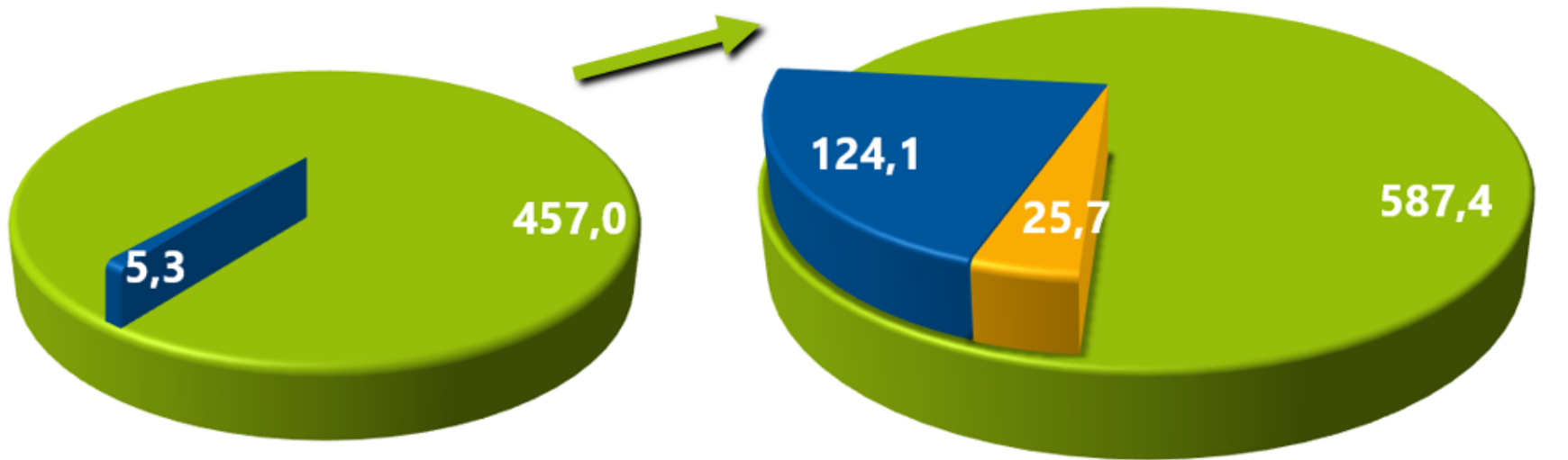
Entwicklung der Pensionsrückstellungen (saldiert*) und Rückdeckung seit NKF-Einführung (Mio. €)

Stand 01.01.2007:
457,0 Mio. €

Stand 31.12.2019:
587,4 Mio. €

Finanzielle Rückdeckung 1,2 %

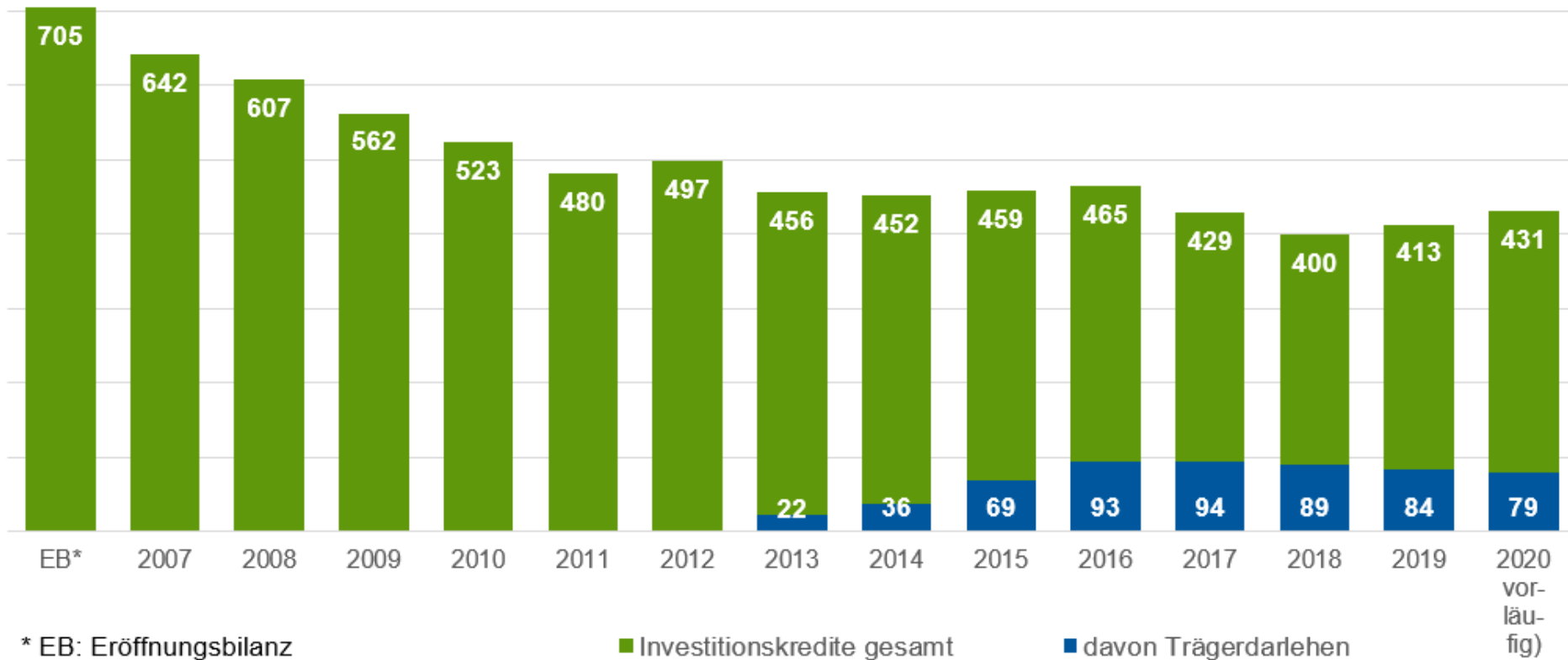
Finanzielle Rückdeckung: 25,5 %



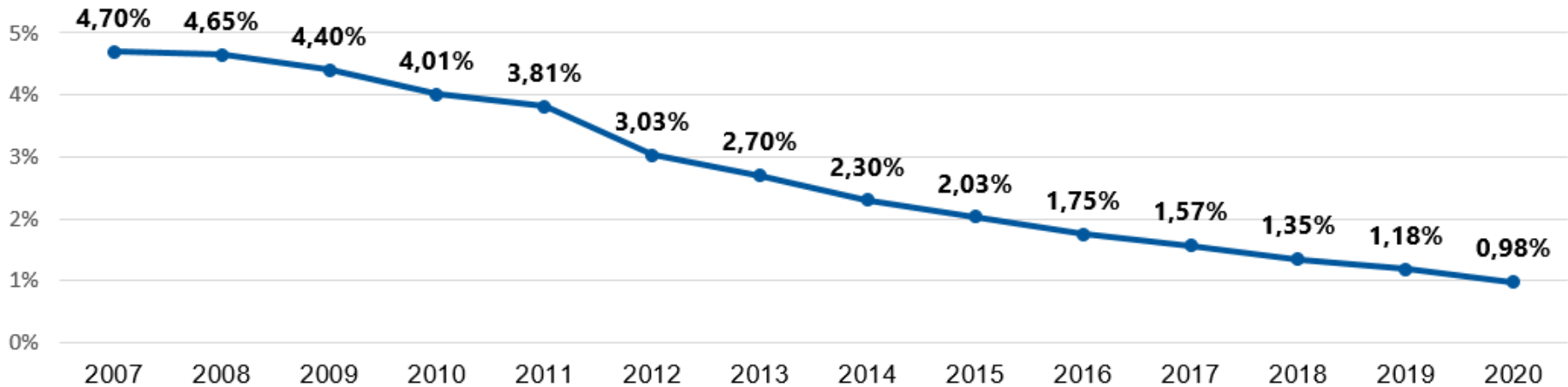
* mit Erstattungsansprüchen und -verpflichtungen aufgerechnet

■ Pensionsrückstellungen gesamt ■ KVR-Fonds ■ ZBI-Fonds

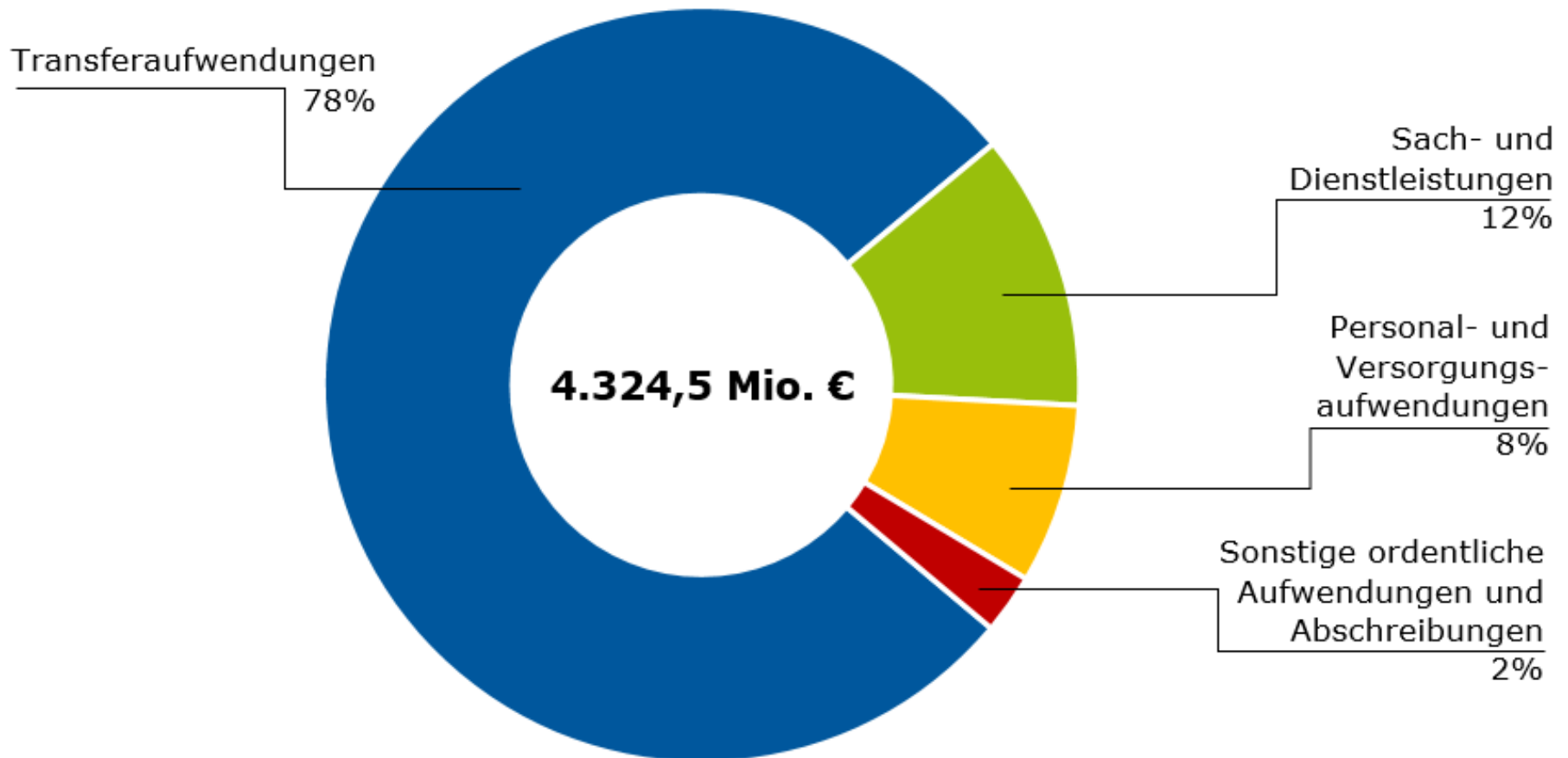
Entwicklung der Investitionskredite in Mio. €



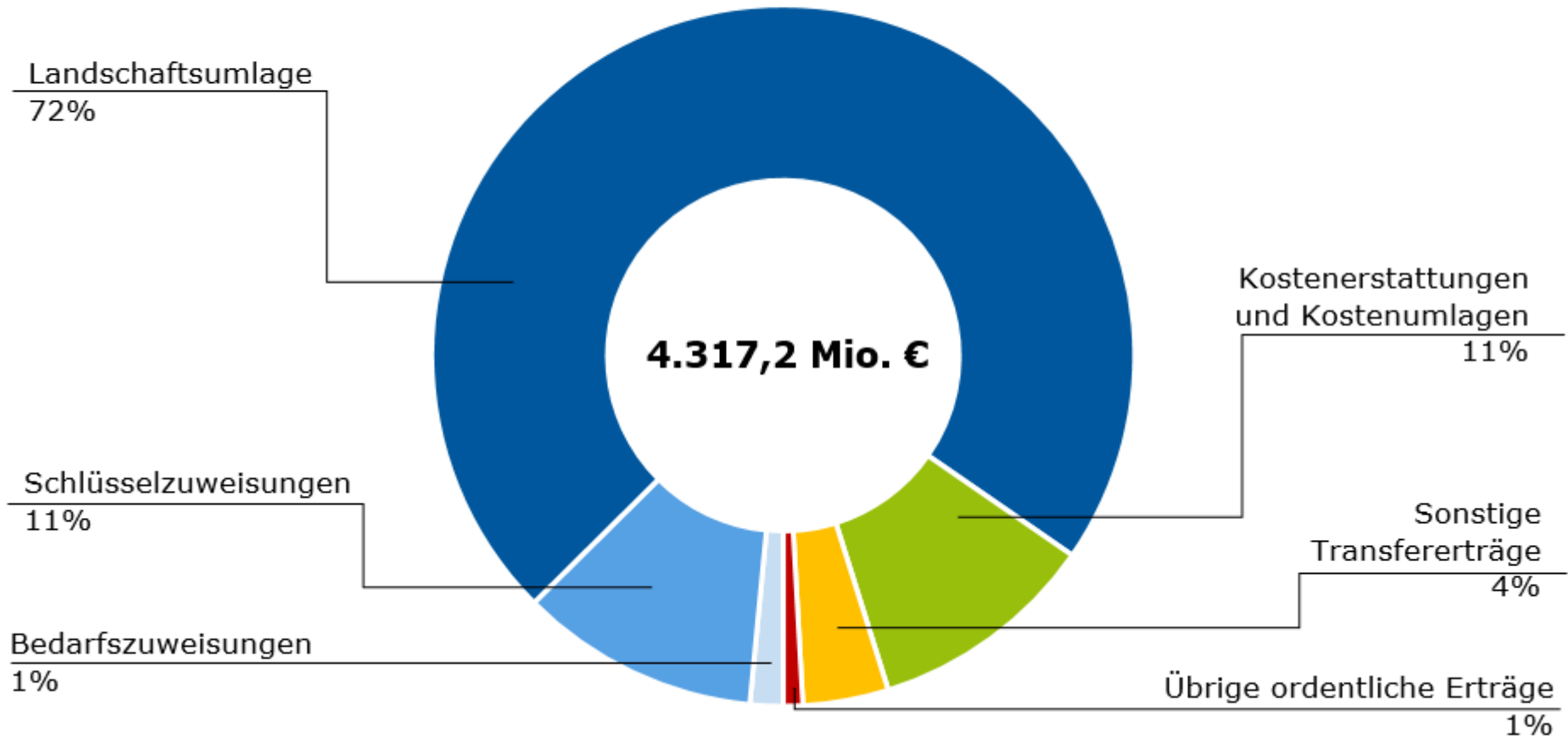
Durchschnittliche Verzinsung (Kredite)



Ordentliche Planaufwendungen 2021



Ordentliche Planerträge 2021



Ansprechpersonen des Dezernates 2 für den Fi

- **Kämmerin, LVR-Dezernentin und Landesrätin 2**

Renate Hötte Tel.: 0221 / 809-2361

- **Fachbereichsleitung 21**

Guido Soethout Tel.: 0221 / 809-2216

- **Sitzungsmanagement**

Manfred Pfaff Tel.: 0221 / 809-3104

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



Anlage 2 zur Niederschrift

Der aktuelle Nominalwert der Derivate im Bestand beträgt ca. 11,2 Mio. Euro.

Ein Derivat, mit aktuellem Nominalwert von ca. 7,1 Mio. Euro, wurde in 2005 abgeschlossen und läuft planmäßig 2025 aus.

Ein weiteres Derivat, mit aktuellem Nominalwert von ca. 4,1 Mio. Euro, wurde in 2008 abgeschlossen und läuft planmäßig 2028 aus.

Es handelt sich in beiden Fällen um Festzahler-Swaps (LVR zahlt den Festzins), im Fall des Derivats über aktuell ca. 4,1 Mio. Euro mit Kündigungsrecht.

Das positive wirtschaftliche Ergebnis dieser beiden Swaps liegt per Ende 2020 bei ca. 1,5 Mio. Euro (Festzins Kommunaldarlehen vs. Festzins aus dem Swap).

Die Risiken aus den bestehenden Swappeschäften sind klar definiert. Alle bestehenden derivativen Finanzinstrumente sind klar mit einem Maximalzinssatz versehen. Aufgrund dieser konservativen Struktur (Absicherung keine Optimierung) bestehen bei planmäßigem Ablauf keine wesentlichen Risiken.

Anlage 3 zur Niederschrift

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2019

des Landschaftsverbandes Rheinland

Präsentation der Eckpunkte
im Finanz- und Wirtschaftsausschuss
am 17. März 2021



Vollkonsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis besteht zum 31.12.2019 neben dem LVR unverändert aus 16 Sondervermögen sowie zwei verbundenen Unternehmen und einer Stiftung. Im Einzelnen gliedert sich der Vollkonsolidierungskreis wie folgt auf:

LVR-Trägersgesellschaft (Kernverwaltung)

LVR-Klinikverbund (11)

LVR-Verbund heilpädagogischer Hilfen (3)

LVR-InfoKom

LVR-Jugendhilfe Rheinland

Rheinland Kultur GmbH

Bauen für Menschen GmbH

Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR

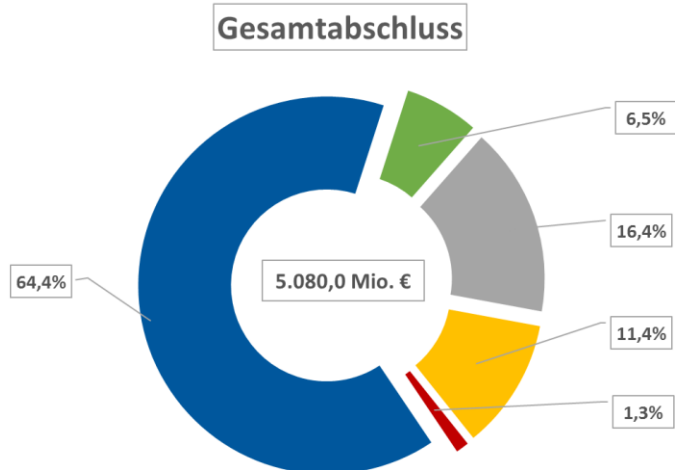
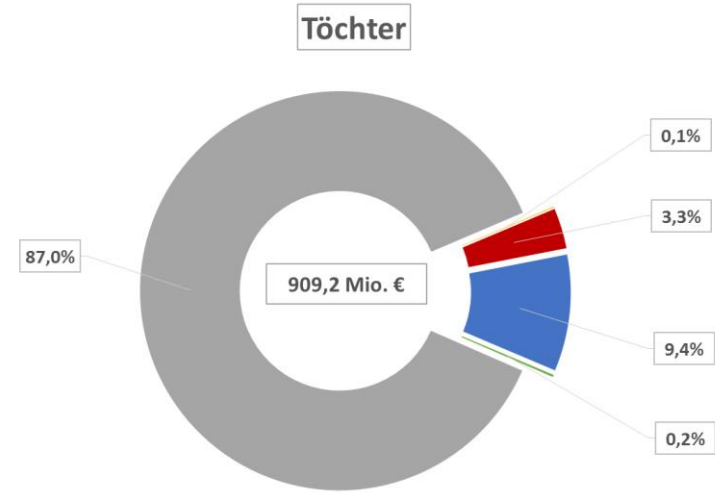
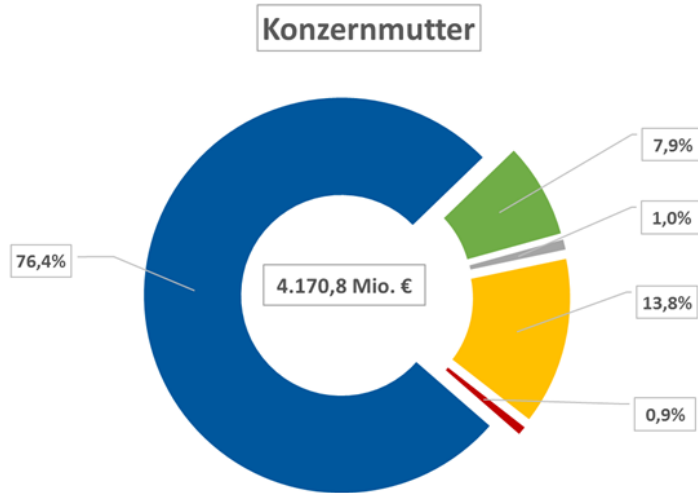
Wesentliche Bilanzwerte des Konzerns in Mio. €

	2019	2018	Zum Vergleich Kernverwaltung 2019
Bilanzsumme	4.026	3.901	3.361
Sachanlagen	1.551	1.502	
Finanzanlagen	1.337	1.333	
Eigenkapital	986	946	856
Rückstellungen	1.243	1.206	984
<i>davon: Pensionen</i>	<i>710</i>	<i>691</i>	<i>628</i>
Kredite f. Investitionen	442	427	410
Finanzmittelfonds	376	200	

Wesentliche Ergebniswerte des Konzerns in Mio. €

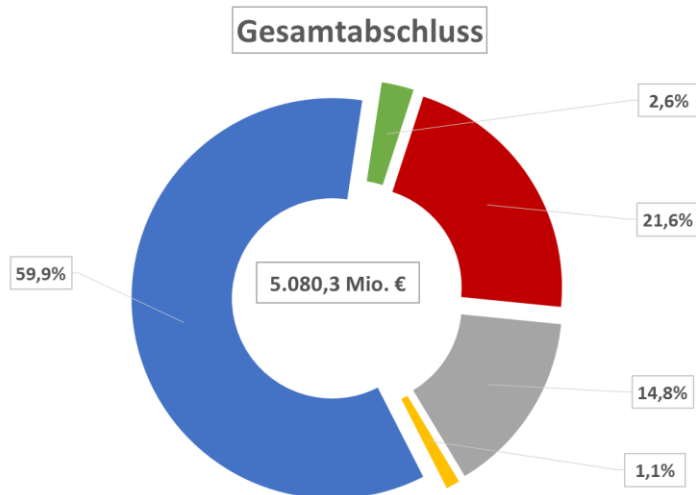
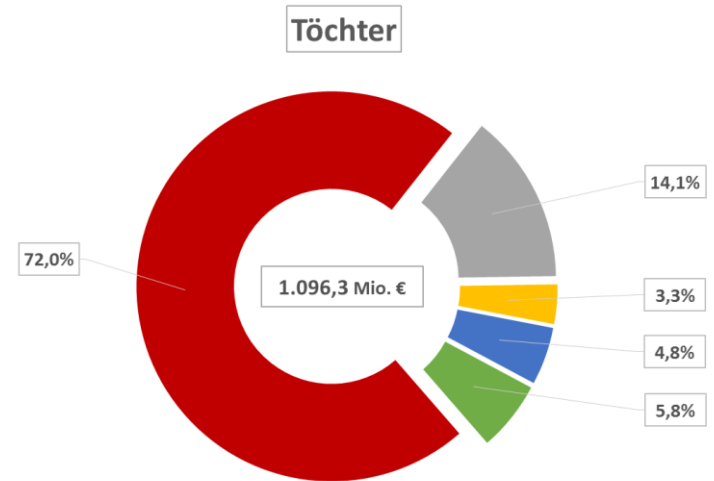
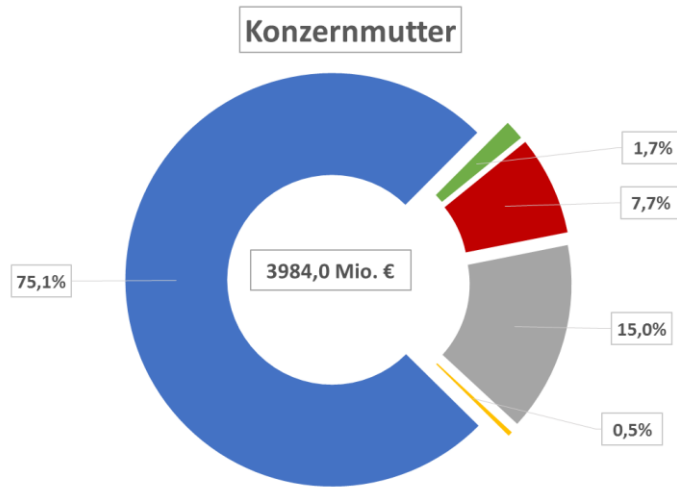
	2019	2018	Zum Vergleich Kernverwaltung 2019
Ordentliche Erträge	5.080,0	4.926,0	4.195,8
Ordentliches Ergebnis	-0,3	18,0	-5,9
Finanzergebnis	12,9	11,9	8,8
Jahresergebnis	12,6	29,5	2,9

Erträge 2019



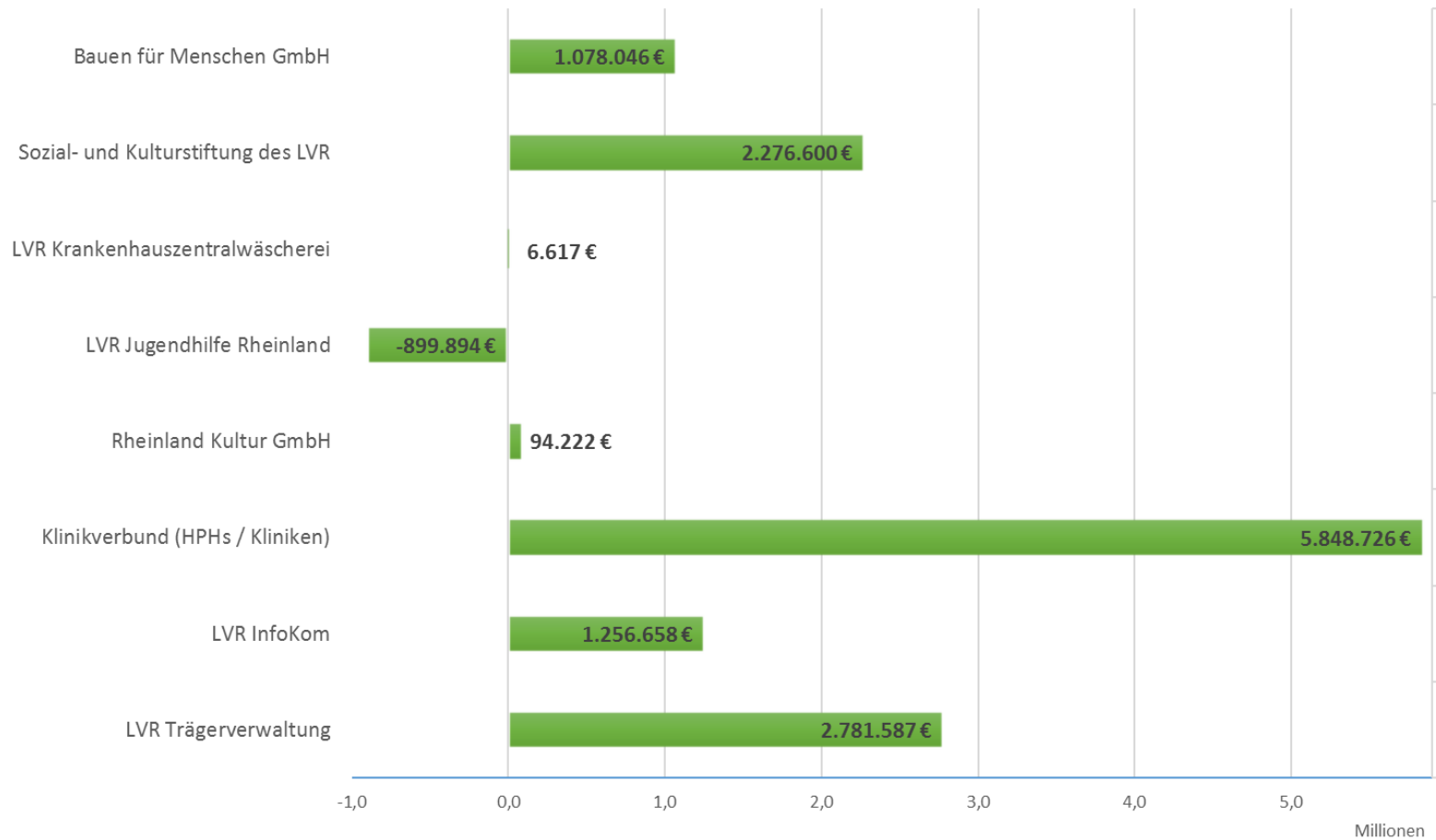
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Erträge a. Kostenerstattungen / -umlagen
- Sonstige ordentliche Erträge

Aufwendungen 2019



- Personal- / Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Anteil am Gesamtergebnis (konsolidiert) 2019



LVR-Personalbestand

	2019	2018
Vollkräfte im Konzern*	14.138,3	13.797,8
(im Jahresdurchschnitt)		
Trägerverwaltung	3.429,6	3.335,2
LVR-Klinikverbund	8.192,2	7.964,6
HPH-Netze	1.716,8	1.707,5
LVR-InfoKom	405,0	407,8
LVR-Jugendhilfe Rheinland	394,7	382,7

*ohne RKG/ Bauen für Menschen

ausgewählte Kennzahlen

	2019	2018
	in %	in %
Transferaufwandsquote	59,9	60,5
Personalintensität	20,8	20,2
Zinslastquote	0,1	0,2
Eigenkapitalquote	18,7	19,0

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!